



Die Alte Israelitische Abteilung des Wiener Zentralfriedhofs

1874 wurde der Wiener Zentralfriedhof eröffnet und 1877

ein Areal von 260 000 m² von der Israelitischen

Kultusgemeinde um 60 000 Gulden von der Stadt Wien

erworben. Zwei Jahre später erfolgten die ersten

Beisetzungen nach mosaischem Ritus. Bis zur

Schaffung einer Neuen Israelitischen Abteilung im Osten

Treffpunkt:

11., Simmeringer Hauptstraße
230b, Zentralfriedhof 1. Tor

Seite 1/2



des riesigen Friedhofsareals im Jahr 1916 fanden hier

rund 80.000 Menschen ihre letzte Ruhestätte. Da die

Grabesruhe laut jüdischem Glauben nicht gestört

werden darf und jüdische Gräber nicht für

Nachbelegungen aufgelassen werden dürfen, bietet die

Alte Israelitische Abteilung mit ihren vielfach noch aus

der Kaiserzeit stammenden Grabstellen einen

faszinierenden Einblick in die jüdischen Lebenswelten

Wiens.

Seite 2/2

